

Zur Bearbeitung von mhd. *niemêr* und *niemer*

N. Bohnert, MWB Trier

(A) Zusammenfassung

Am besonderen Beispiel der genannten Stichwörter soll auf Schwierigkeiten hingewiesen werden, die sich ergeben können, wenn Artikel des Mittelhochdeutschen Wörterbuchs (MWB) aus Zeitgründen in enger Anlehnung an die Vorgängerwörterbücher erarbeitet werden.

(B) Die MWB-Artikel *niemêr* und *niemer*

s. → Anlagen

Legende zu den Schriftfarben,

die im Bedeutungsteil Abweichungen von BMZ kenntlich machen sollen:

schwarze Belege stammen von BMZ s.v.;

violette Belege stammen von BMZ s.v., stehen aber dort in einer anderen Position;

ein rosafarbener Beleg s.v. *niemêr* 1.2.2 (NIBA 922,4) stammt von BMZ s.v. *niemër*;

ein grauer Beleg s.v. *niemêr* 1.2.2 (TR 16580.81) stammt von BMZ s.v. *mêr*;

grüne Belege sind über BMZ hinaus ergänzt (aus dem Belegarchiv, dem WMU und anderen Quellen);

orangefarbene Gliederungspositionen bzw. Leitbemerkungen sind gegenüber BMZ leicht verändert oder neu hinzugekommen; es handelt sich um geringfügige, harmlose Veränderungen;

rote Gliederungspositionen bzw. Leitbemerkungen s.v. *niemër* sind gegenüber BMZ stark verändert oder neu eingerichtet; dies sind wesentliche Änderungen, die teilw. fragwürdig sein könnten.

Ursprüngliche, dann verworfene Gliederung des Artikels *niemêr*

1 ‚nicht mehr‘, auf Quantität bezogen, subst. gebrauchtes unflekt. Adj., ‚nichts weiter, niemand sonst‘

1.1 ohne Gen.

1.2 mit Gen.

2 ‚nicht länger‘

2.1 subst. gebrauchtes unflekt. Adj.

2.1.1 ohne Gen.

2.1.2 mit Gen.

2.2 Adv.

3 ‚nicht wieder‘

(C) Die BMZ-Artikel *niemêre* und *niemer***niemêre, nimmê,**

[BMZ II,1, Sp. 152a–153a]

entstanden aus niht (etwa auch dem dies vertretenden verstärkenden nie?) und mêre; nicht zu verwechseln mit nie mêre ‚niemals sonst‘, obgleich auch dies zuweilen zusammen geschrieben wird (doch erscheint schwerlich die form ohne r). während nie mêre unter die über den gebrauch von nie (ie) geltenden gesetze fällt, wird niemêre, nimmê ohne unterschied der tempora gebraucht, vgl. Lachm. zu Iw. z. 998. zuweilen wird das wort getrennt geschrieben, so dass es scheinbar mit jenem nie mêre ganz zusammenfällt (beispiel s. unter mêre), aber die verschiedene regel über den gebrauch der tempora verräth auch dann noch schon äusserlich den unterschied. der ton liegt auf der zweiten silbe u. verhindert die schwächung des ê. seit dem 15. jh. aber wird er zurückgezogen u. nun die form nimmê mit völligem verluste der letzten silbe verkürzt in nim. so erscheint das wort z. b. bei Seb. Brant. oberdeutsche dialecte haben dies wort, auf kosten von niemer, allein behalten. es bezeichnet

1. nicht mehr, von der quantität. einige beispiele, die das r erhalten, sind schon oben unter mêre aufgeführt. hie nist numme fisce inne ält. Reinh. 720 [REINFU S2,720], vgl. J. Grimms anmerk. daz eine sprach si, und ouch nimmê Trist. 1393. und daz der engel des volkes ouch niemmê ze tôde sluoc Griesh. pred. [PRSCHW] 1, 27. Laurencius tet nimmê, wand daz er ûf ir houbet greif Pass. K. [PASS III] 379, 32. nimmê rente er dâ vant wen eine marc pfennige Jerosch. Pf. 93. b [NVJER 13680]. ouch volgete om der edele lantgrâve Lodewig obir den vort mit dren rittern unde nimmê Ludw. [KÖDITZ] 42, 3. geschiet des nicht, sô halde ich von dir nimme das. 81, 9. ouch dyngen sy halten gericht also lange bis nymme tzu dingen ist kulmer recht 2, 15.

2. nicht länger. enlîdet in nimêre (: sêre) Trist. 13719. zehant enbîtet mîn nimê, entrinnet wider über sê das. 8725. nein, herre, fürhtet iuch nimê, dan ist nimêre sorgen an das. 10592. ine lîde dirre unêre nâch dirre zît nimêre das. 16586. daz rat dâ niemêr umbe gie, ez gestuont under dem burgetor Wigal. 6888. dô was dâ beiten nimmê Pass. K. [PASS III] 14, 36. sô vuget uns vurbaz nimmê, daz wir gotes wort verlân das. 37, 50. Taira des wênde, Silvester konde nimmê das. 83, 27. und vortmê brante man nummê di bucher Gregorius myst. [HVFRIITZLHL] 104, 26. du salt des nummê predien das. 105, 4. vgl. 193, 12. 249, 27. 251, 17. basler recht [RBBASEL] 12, 19. kulmer recht 4, 11. ich hân mich unserm hern ergeben, ich wart niemêr ûf werltlich leben Teichn. 295 [489,68]. aber was ich yetz nym mag thun, wil ich entpfellen mym suon narrensch. 5, 17. bis das die sel nym bliiben mag das. 31, 21. vgl. das. 45, 26 fg. u. die anm.

3. nicht wieder. hêrre, ih und iwer capitân suln nimmê nâh ime gân ält. Reinh. 1742 [REINFU S3,1742]. si jâhen, daz gesunder unser deheines lîp nimmêr ze lande kœme Nib. 1529, 3 (zwar nur in A, doch erträglich, unerträglich dagegen 287, 4 u. 1716, 4). dâ enkom er nimmêr in, kam nicht wieder hinein, Trist. 14303. dir wirt sîn lîht nimmêre stat, du erlangst die gelegenheit vielleicht nicht wieder, frauend. [UVLFRD] 36, 16. vgl. auch 46, 10. er wirt niemêre vehtens vrî, daz er in der schrannen seit iedem man die wârheit Teichn. 7 [353,82].

niemer, nimmer, nimer, adv.

[BMZ II,1, Sp. 153a–156a]

was über bildung u. form von iemer gilt, gilt auch von niemer; desgleichen ist das verhältnis von niemer zu nie gleich dem von iemer zu ie. die entwicklung der bedeutungen ist einfacher. ich sondere im folgenden die stellen, wo niemer allein steht, die wo es mit mære u. die wo es mit noch andern negationen (ausser ne) verbunden ist.

I. niemer alleinstehend.

1. niemals, durchaus nicht, von beginnender u. zukünftiger thätigkeit.

a. im graden hauptsatze wie abhängigen satze. ich weiß wol, sîn gelîch wart nie unde nimmer enwirt *Wh. v. Tegernsee bei Lachm. zu Iw. s. 395* [WERNH 5405]. daz hellische hol, daz noch nie ne wart sat noch niemer werden ne mac *Lampr. Al. M². [SALEX] 7176*. ich sol von manne nimmer gwinen keine nôt *Nib. 15, 4*. ich sol si mîden beide: son kan mir nimmer missegân *das. 17, 4*. entriwen, sprach dô Hagne, daz wirdet nimmer getân *das. 1683, 4*. ez wirt nimmer getân *das. 2042, 4*. solher missewende ein helt nu nimmer begât *das. 922, 4*. wir volgen ime und komen niemer fuoz ûz sînem spor *Walth. 33, 14*. dâ vone kume ich niemer *das. 56, 11*. sô wirst dû niemer wol gemuot *das. 101, 4*. mich dunket daz mîn niemer werde rât *das. 113, 36*. und wirt mir niemer wider *das. 117, 11*. niemer werde mîn rât *Iw. 204 [5480]*. von dem sî niemer wirt geswachet *das. 67 [1588]*. daz ich sîne hulde niemer gewinne *das. 153 [4047]*. sô gelige ich niemer tât *das. 230 [6260]*. ir sünden bürde der mac nimmer werden pfant *Teichn. 9 [641,7]*. swie ez den andern wol behagt, ez gevelt in allen nimmer *das. 215 [183,11]*. man sol fürhten gotes zorn, niemer sünden ûf sîn güet *das. 225 [2,57]* (wo Karajans unrichtig niemêr accentuiert; umgekehrt muss es *das. 295* daz er nimmêr mac gevarn heissen statt nimmer). got ingibet sich nummer genzlichen der sêle, di sêle enhave *myst. [HVFRITZLHL] 179, 36*. den glouben an Cristum lauzen wir niemer zürch. *jahrb. 44, 20*. und sol ouch er die mære niemer gebrechen *zürch. richtebr. 60 [STRZÜRICH (B) 137,20]*.

— daz si die êwigon fröude besiztent diu niemmer noch niemmer kan zergân *Griesh. pred. [PRSCHW] 1, 76*. daz got si seine erbarmung kainem sûnder niemmer noch niemmer verzihen wil *das. 1, 27*. vgl. *Haupt in der zeitschr. 4, 557*. daz genimt si niemer tac von mir verguot *MS. 1, 64. b [MF:REINM 10:1,6]*. desgl. *das. 1, 174. a*. daz geprîs ich nimmertac *Teichn. 290 [45,75] u. das. 296 [467,26]*. gewaldic, daz si nimmer stunt dar auz mit willen kumen *Suchenw. 9,48*.

b. im conditionalen satzgefüge.

a. im bedingten hauptsatze; steht hier das präter. des conj., so steht regelmässig niemer, beim nicht zusammengesetzten präteritum sogar nothwendig; ja diese letztere regel steht so fest, dass man auf sie hin in der guten mhd. zeit emendieren u., wenn es sonst etwa nicht erkennbar ist, feststellen kann, ob indicativ oder conjunctiv vorhanden ist, z. b. nie niemen wære sô unfrô, gesmecket erz, sîn leit zergê *Wigal. 10369* ist statt wære zu bessern wart, und in den übrigen analog lautenden stellen *Iw. 1312* ezn dorft nie wibe leider geschehn, und *Erec 5596* dochn dorfte er nimmer niht geklagen ist dorfte dort der indicativ, hier der conjunctiv. vgl. *Lachm. zu Iw. s. 396 fg.* ir enkünde in dirre werlde nimmer leider [sîn] geschehen *Nib. 13,4*. ir kunden disiu mære nimmer leider gesîn *das. 237, 4* (doch vgl. iemer 1, a. γ.). vgl. *251, 4. 530, 4. 672, 4. 724, 4*. doch enwürde3 nimmer getân, niwan daz *das. 1059, 1*. sône wurde mir darumbe nimmer schelten getân *das. 2118, 4*. wurden disiu mære ze Rîne geseit, dun dörftest nimmer gerîten in Guntheres lant *das. 57, 3*. jan dorften mich dîn zwelfe mit strîte nimmer bestân *das.*

117, 4. si möhtens vol gealten, ez wurde niemer wâr *Walth.* 121, 38. und gulte ein fuoder guotes wînes tûsent pfunt, dâ stüende ouch niemer ritters becher lære *das.* 20, 15. des solt er niemer hân gedâht *das.* 34, 6. durch reht noch durch güete enhete siez niemer getân *Iw.* 7707. ez verdienten niemer tûsent wîp die gnâde dier mir habt getân *das.* 8005. wan daz frou Sælde ir stiure gap, sô möhteȝ nimmer sîn geschehen *Er.* 9901.

— nu ist er sô gnâdec und sô guot und sô reine gemuot daz er niemer kunde sô manegem süezen munde betelîchiu dinc versagen *Iw.* 5359.

— nur das zusammengesetzte *plusquamperfectum* gestattet nie, aber es erscheint selten, z. b. wester mich hie, ern wære her nie komen *Iw.* 4648. vgl. *Lachm. a. a. o.*

β. im bedingenden nebensatze, wenn die auflösung das *präsens* oder *futurum* ergibt. ob mir halt nimmer wurde ir gruoȝ ich gib im strît *Parz.* 536, 28. ergibt sie das *präteritum*, so steht nie, z. b. daz im lieber wære, wærer nie komen dar *Iw.* 2849.

2. von der vergangenheit kann niemer nur in 3 fällen gebraucht werden.

α. wenn es bedeutet ‚kein mal, jedesmal nicht‘. vgl. *Lachm. zu Iw.* s. 403. nû hete er eine gewonheit, daz er nimmer daz vermeit ern gienge schouwen zuo dem mer *Wilh. v. Or.* 3, 161. c [RENEW 11968]. daz was sîn site und ouch sîn muot daz er nimer des vergaȝ ern bûte den liuten etewaȝ *Lanz.* 9085. dar engegen daz tier kêrte, als ez diu gewonheit lêrte, dâ der schœne anger lac: niemer wart dehein tac eȝn kœme dar ze derselben stunt *Wigal.* 4622. besonders deutlich man sach si nimer ungemuot, wan ie mit schœnen vröuden leben *Lanz.* 4021. nu hete der künec die gewonheit daz er nimmer deheinen eit bî sînes vater sêle swuor *Iw.* 894. sîn gewonheit was daz nimmer dehein man gesach *Er.* 2723. hieher *Genes. fundgr.* 2, 49, 21 [GEN 1588]?

β. wenn es heisst ‚niemals seitdem‘ = nie sît. si konden in auch zu Berne nimmer voln clagen *Alph.* 16, 1 [58]. nâch eime dinge jâmert in, daz er wære etswâ daz man noch wîp enweste wâ und niemer, *seitdem er fortgegangen*, hörte mære war er komen wære *Iw.* 3219. dâ wart vil leide getân manegem stolzen manne der niemer ne quam danne *Lampr. Al. M².* 4715 [SALEX 4715]. den einen ich ûȝ sante, niemer er wider ze mir wante *Genes., fundgr.* 2, 68, 44 [GEN 2396]. mit minnen si sich seiden, noh niemer after diu sament gebiegen *das.* 2, 49, 21 [GEN 1588]. unde darzuo hât er versworn, daz er si niemmer noch niemmer angeruofti umbe chainer slahte nôt *Griesh. pred.* [PRSCHW] 1, 27.

γ. wenn niemer zum *infinitiv* zu beziehen ist. daz urloup man uns gap, hiez uns niemer chomen in di stat *Genes., fundgr.* 2, 64, 22 [GEN 2220]. dar über mohte dehein ros borwol oder nimer komen *Lanz.* 7045. ich getar wol wâgen mîn leben und nimer von iu entwîchen an velden noch an tîchen *Türh. Wh.* 247. c [RENEW 31179].

II. nimmer in verbindung mit *mêre*, vgl. oben *iemer mêre*. die grenze, die Lachmann für *iemer mêre* aufstellt, fällt für niemer *mêre* fort, es darf auch in bedingenden nebensätzen stehen, wenn auch nur selten, vgl. *Lachm. zu Iw.* s. 395 fg. nie wieder, doch zuweilen auch *blosse verstärkung* von niemer; z. b. *Nib.* 297, 4.

1. in graden hauptsätzen und abhängigen sätzen, von einer beginnenden oder zukünftigen thätigkeit. got lâze in nimmer mêre ze Tenemarke in daz lant *Nib.* 297, 4. ich schaffe, daz si iuch ir minne gesûmet nimmer mêt *das.* 601, 3. ich wæne nimmer recke deheiner mêt getuot sô grôȝe meinræte *das.* 849, 3. ez enwelle got von himele, ir vernemet messe nimmer mêt *das.* 1794, 4. mit alsô grôȝen êren daz wætlich nimmer mêre ergê *das.* 34, 4. vertribet ir in

der lande, ir verwindet ez nimmer mêr *Alph.* 62, 2 [243]. wir gewinnen niemer mêre deheinen herren alsô guot *arm. Heinr.* 496. *da3 ez mir niemermê geschehe* *Barl.* 108, 6 [RVEBARL 4268]. *er raume die stat und kôme nimmermêr darîn* *wien. handf.* 292 [URKCORP 2345, 4]. *da3 niemer Zürich enhein vorstat mê werden sul zürch. richtebr.* 67. unde die hovestat sal nimmirmê bebûwet werden *mühlh. stdtr.* 31, 18 [MÜHLH 108,25]. *da3 stêt zu urkunde, da3 nimmer mêr schol nôt diser stat geschehen von dem selben klôster* *zitt. jahrb.* 50, 33.

— *bei abhängigen sätzen in der erzählung tritt natürlich für niemer das verhältniss zum hauptsatze als massgebend ein.* *dâ dû urloup næme, dîn triwe gelobtest mir, da3 du nomer mêre ûf mînen schaden woltest rîten* *Alph.* 27,2 [104]. und erbarmete in vil sêre *da3 er sî niemer mêre lebende solte gesehen* *arm. H.* 1226.

2. in hypothetischen sätzen.

α. *im bedingten hauptsatze mit dem conj. präteriti; nur selten.* vgl. *Lachm. anm. z. Iw. s.* 396. *sô würde ungetriuwer rât von Sebuch nomer mêre getân* *Alph.* 71,4 [281]. *aber legtens ir vlîz ûf die edlen in dem lant, si lîten nimmermêre schant* *Teichn.* 16 [351,84]. *wistestû wie Jêsus schîbe gât, dû enruochtest Mahmeten nimmer mêr an gebeten* *Türh. Wh.* 109. a [RENEW 242]. *unde sæz ich iemer dâ bî, ichn begûz3e in nimer mêre* *Iw.* 771. *wær ich gewesen zehen jâr bî dem brunnen, ichn begûz3e in nimer mê* *das.* 677. *nie mêre kann hier stehen beim zusammengesetzten plusquamperfect als conj.*

β. *im bedingenden nebensatze, noch seltener als im hauptsatze.* *Lachm. a. a. o. s.* 395 fg. *Hagnen ahte ringe, gevidelter nimmer mêr* *Nib.* 1902, 1.

3. mit einem graden tempus der vergangenheit kann niemer mêre verbunden werden

a. *wenn es bedeutet ‚niemals seitdem‘ = nie sît (welches Gottfried z. b. mit jenem abwechseln lāsst). beispiele sind nicht selten, obwohl es nicht allgemein verbreitet gewesen zu sein scheint, vgl. Lachm. anm. zum Iw. s.* 404. *si gesâhen einander niemer mê* *Gregor.* 484 [GREG 656]. *ichn gedâht an iuch niemer mê* *das.* 3478 [3648]. *sine wurden aber nimmer mê sô heinlîch sôs ê wâren, nochn gewonnen nie zir fröude sît sô guote state sô vor der zît* *Trist.* 17706. *da3 sît niemer mêr geschach* *Wigal.* 4861. *si engesâhen einander nimmer mê* *Ulr. Trist.* [UVTÜRHTRIST] 3167. *zuo ir vater lande kom diu frouwe nimmer mê* *Nib.* 493, 4. *ich gesach dich nimmer mê* *das.* 867, 3. *si gelebte doch nimmer mêr sô vroelîche stunt* *das.* 1187, 4. *dâ von der künic Etsel fröude nimmer mê gewan* *das.* 2023, 4. *weitere beispiele vgl. bei Lachm. a. a. o.*

b. *wenn niemer mêre zum infinitiv gehört.* *dô sî ir liebez kint von in gefrumten sô gesundez hin, niemer mê ze sehene, in den tôt* *arm. H.* 1035. *er was der êrste der ie erstuont niemer mêre ze sterbende* *myst.* [PRNVSTR] 267,2.

III. *niemer u. niemer mêr in verbindung mit andern negationen.* *ne findet sich so häufig, dass die vorhergehenden stellen hinreichende beispiele liefern.* *da3 er nimmer keinen eit swuor* *Iw.* 42 [894]. *wandich niemer werden kan stæte deheinem wîbe* *das.* 249 [6808]. *ern spricht nimmer mêre dehein iuwer êre* *das.* 173 [4577]. *sine teilte ir niemer niht mite* *das.* 212 [5741]. *der ir sun niemer niht versaget* *Walth.* 78,33. *ich gelache niemer niht* *das.* 120,5. *waz ob er hie heime iu niemer mêre niht gewirret* *das.* 29,21. *niemer niemen bevinde da3, wan er unt ich* *das.* 40,14. *da3 iz nimmer nimine mê zu nuzzi werdi wedir richteri noch nimine* *mühlh. rechtb.* 31,20 [MÜHLH 109,1]. *wie solde mich vermîden manger hazzen zungen gift, diu niemer niwan arges stift* *Bon. vorr.* 62. *da3 regen noch der sunnen blic*

niemer dar durch kunt *Iw.* 30 [577]. von dem sî niemer wirt geswachet noch gunêret *das.* 67. ichn gewinne gemach nochn werde vrô niemer mê *das.* 203 [5467]. daz ir im niemer mê getuot en weder übel noch guot *Iw.* 87 [5005]. *gehäuftenegation:* durch daz die burc hêre ne mohte niemer mêre nieman gebûwen *Lampr. Al.* 32. a [SALEX 2292].

Quelle des BMZ-Textes

Internetversion des ‚woerterbuchnetz.de‘. In [eckigen Klammern] sind Siglen und Stellenangaben der Zitierausgaben des MWB beigegeben.

Legende zu den Schriftauszeichnungen,

die anzeigen, wo die Bearbeitung für das MWB zu Änderungen geführt hat:

violette Belege stehen im MWB-Artikel in einer anderen oder einer neu eingerichteten Position; **grau unterlegte Belege** wurden als deutlich frühneuhochdeutsch für das MWB nicht berücksichtigt (Ausnahmen: Teichner und Suchenwirt);

rot unterstrichene Leitbemerkungen bzw. deren Positionen wurden im MWB stark verändert.

(D) Iwein 998 *nimer* → *nimê* → *niemer*

Zitierausgabe des MWB (hg. von Benecke-Lachmann, 7. Ausgabe von L. Wolff, Berlin 1968):

994	<i>dô kam ein siusen unde ein dôz</i>	Darauf kam ein Sausen und Brausen
995	<i>und ein selch weter dar nâch</i>	und ein solches Unwetter hinterdrein,
996	<i>daz in des dûhte daz im ze gâch</i>	daß ihm schien, dass es ihm zu eilig
997	<i>mit dem giezen wær gewesen:</i>	mit dem Gießen gewesen wäre,
998	<i>wan er entriute niemer genesen.</i>	denn er glaubte, keineswegs heil davonzukommen.

1. Ausgabe (Berlin 1827): ***nimer***

2. Ausgabe (Berlin 1843): ***nimê***, ebenso in der 3.–6. Ausgabe (Berlin 1868, 1877, 1926, 1962):

998	<i>wan er entriut nimê genesn</i>	,denn er glaubte, er werde nicht länger am Leben bleiben‘ (vgl. F. Bech, Iwein, Leipzig ⁴ 1902, S. 38) oder ‚denn er war nicht länger zuversichtlich, heil davonzukommen‘
-----	--	--

Lesarten der Handschriften nach den Apparaten der 6. und 7. Ausgabe:

nimer A, *niemer* B, *nymmer* d, *nyrgin* ap, *niht* DJblz (Wigalois 6456 *wan si entrûwet niht genesen*), *da nit* cf, *lang nicht* r.

niemêr

niemêr Adj., Adv. *Schreib- und Nebenformen (Vokallängen unbezeichnet)*: numer (Hs. nimer; s. Weinhold in PRWACK S. 468) KONR (SCH) 35,8. 88,16; niemere GENM 90,8; TR (M) 9080; 5 KONR (SCH) 79,20. 107,36. 239,36; PARZRAPP 351,10. 690,16. 753,31; niummer (Hs. nimmer) KONR (SCH) 29,7; nimmer LOHENG 1640. 2134. 6971; RENNER 262; BAIER 20; URKCORP 2699,40. N552,28; nummer YO- 10 LANDE 5631. 5714; nimmere KCHR 9807(La.); KCHR (M) 11085(La.); TR (M) 5916(La.). 7736; BÎ- 10 SPEL (PF) 2,45; nimer STRAMIS 245 (Hs. R); TR (MASS) 416,26 (La. Hs. F, p. 177^b); ENIKWCHR 2645 (Hss.); URKCORP 1525,35. 1694,24. 2632,8. 2744,24. N571,39; nimere ROL 6524. 7798; KCHR 15 9807(La.); KCHR (M) 11085(La.); TR (M) 16586; TR (MASS) 416,26 (La. Hs. H, fol. 109^{rb}); URKCORP 3192,35; niemme PRSCHW 2,27; nieme IW 3286(La.); TR (M) 1391(La.); nimme PRMD (K) 56 (Frg. G, fol. 2^{9a}); WILDM 1,195; PASS III 37,50. 83,27. 379,32; 20 NVJER 13680; HVFRITZLHL 193,12; nime LILANDB 218; TR (M) 8725; LANC (WZ) 107; numme PARAD 14,25. 35,1; HVFRITZLHL 104,26. 105,4. 249,27. 251,17; URKCORP N141,17; nümme PRGEORG (SCH) 16,219. 16,242; nume URKCORP 775,25; nümme RBASEL 25 12,19. – *langes ê zeigen Reime von -mêr auf hêr, sêr u.a.* KCHR 6685; TR 4390; ENIKWCHR 2645. 15571; -mêre auf hêrre, êre, sêre KCHR 11070; ROL 6524. 7798; TR 5912. 7732; -mê auf sê, ê, adê, wê ebd. 2425. 2466. 3857; ENIKFB 3514. – *Zusammenrückung von nie (auch niht?) und mêr, übergehend zum Kompos., für Worteinheit sprechen die Schreibungen mit mm. – Bemerkungen zu niemêr und → niemer: – die vorhandenen Darstellungen fußen auf Lachmanns Anm. zu IW 770. 771. 894. 998. 3512 (Iwein, 2. Ausg., Berlin 1843, S. 394–408. 461f. [6. Ausg., Berlin 1962, S. 391–403. 454f.]); im Anschluss daran unterscheiden BMZ 2,1,152ff. und 40 Lexer 2,76 die beiden Lemmata niemêr < niht mêr [AWB 6,1267f., Graff 2,835] < nio mêr [EWA 6,962f.] oder ni iomêr [Weigand, DWB 2,270; s.a. Splett, AWB 1,623]); das Etymon niht (nicht) mêr wurde urspr. angenommen, um die Bed. von niemêr herzuleiten, später neben nie 45 mêr in Betracht gezogen, um die seit dem 12. Jh. belegten Formen mit mm zu erklären (niemmer, nimmer, im 13. Jh. auch niemmê, nimmê; Wolff, Dreikonsonanz S. 70: mm < hm < htm; s. H. Paul, PBB 9 [1883], S. 128; Michels, Mhd. Gr. § 87 50 Anm. 3; s.a. SchweizId 4,754). – BMZ-Lexers Lemmaansätze beruhen auf der Annahme, dass die Bed. bzw. Lautgestalt des Kompos. davon abhängt, welches semantische Gewicht das Zweitglied hat bzw. ob es betont oder unbetont ist: zum einen niemê(r) < niomêr (oder niomêr) ‘nicht mehr (quantitativ und zeitl.)’ mit bewahrter Bed. und Vokallänge des mêr, zum anderen niemêr, 55 niemmêr < niomêr ‘zu keiner Zeit, niemals, nie’ mit geschwundener Bed. und Vokalkürzung des mêr (wo dessen semant. Gehalt benötigt wird, muss ein zweites mêr ‘fernerhin, künftig, von jetzt an’ hinzutreten: niemer mêr). – von niemêr(e) grenzen BMZ das Syntagma nie mêr(e) ‘niemals sonst’ ab (s. BMZ 1,745, Sp. a,25ff. und Sp. b,23ff.;*

s. → nie []). – *die hier und s.v. → niemer folgende Darstellung beruht auf BMZ 2,1,152–6; eine neue Untersuchung mit Einbezug der Syntagmen nie mêr, niht mêr wäre erwünscht.* 1 *subst. gebrauchtes unflekt. Adj., auf Quantität bezogen, ‘nicht mehr, nichts weiter, niemand sonst’* 5 **1.1 ohne Gen.:** ouch volgete om der edele lantgrave Lodewig [...] mit dren rittern unde nimme KÖDITZ 42,3; daz man nummê torste slahan danne 10 drîe slege [beim Enthaupten] HVFRITZLHL 249,27 (korr. nach Hs.); ich enhân nummê wanne eine nacht geslâfen ebd. 251,17; das wir [...] han genamet von in viercig mê [= marc] gebranntes silbers ze gewerfe [...] vñ zeme iar name sullen nemen 15 wand dis gewerf URKCORP 775,25; das vns [...] vnsers herren [...] prief [Schuldschein], der vns vm sechs hvndert march silbers gesatz wart, nu nimmer stet wan zway hvndert vnd vier vnd sibenzich march silbers ebd. 2699,40. 3192,35. N141,17. – do ne hete der milte gots riter niemere niwan 20 sins raismantels KONR (SCH) 239,36 (wegen des Gen. s. → niuwan 1.4.2); hait einer hunderit marc, also he di forgibit, so inhait he numme zu gebine PARAD 35,1; sente Lodewig, woldistu mir helfin [...], ich wolde dich unde din grab alle jar suchin. 25 gescheet des nicht, so halde ich von dir nimme [halte in Bezug auf dich (über die gebotene Verehrung hinaus) nichts weiter ein] KÖDITZ 81,9; ûz ir munde gie niemê / wan daz vil arme wort ‘ôwê!’ TR 1393; daz eine sprachs und ouch niemê 30 ebd. 1395; diu zarte vürbaz nimmêr seit LOHENG 6971 (ähnl. KCHR 9807(La.); ROL 6524; PARAD 48,33); ein herre sol tuon nimêr / dan daz reht ze tuon ger WÄLGA 1783; Laurencius tet nimme, / wand daz er uf ir houbt greif PASS III 379,32; dâ 35 enwas ze tuone niemêre ER 2807. – [der Esel] suohte dâ [nach Hafer] / suohte aber anderswâ, / als dâ nimêr enwas STRAMIS 245 (Hs. R). – *hierher?* Taira [...] des wênde, / Silvester konde 40 nimme [wusste nichts Weiteres, wäre am Ende seines Könnens] PASS III 83,27 (nach BMZ zu 2.2.); sit diz ezzin so groz ist [...], vnd vnsir herre ielicher sele girde irvüllit, daz siv mehtin sprechin: ‘ich enmac nümme.’ PRGEORG (SCH) 16,219 **1.2 mit Gen. 1.2.1 auf Konkretes bezogen:** unsir 45 ist niemere GENM 90,8; dane vander niht mê [Laa. nie me, nie mere] liute / niuwan einen einigen man IW 3286; dc der engel dez volkez och niememe ze tôde sclûch PRSCHW 2,27; hie nist numme fisce inne REINFU S2,720. – sine habent niemer 50 wines KONR (SCH) 35,8; LILANDB 218; vleisch brôt unde wîn: / es enmohte nie mêre [Hs. nymer] sîn ER 3555; dô [...] man herberge in [den Gästen] gewan, / daz man ir nimmer mochte hân, / dô sluoc man hütten [...] ûf daz velt HVFREIBTR 566; 55 ein swert, scharpfers enwart niemere PARZRAPP 753,31; daz er dâ nimmê rente vant, / wen eine marc pfenninge NVJER 13680 **1.2.2 auf Abstraktes bezogen:** ich enwaiz der genâden niemêr KCHR 6685; nimmer namen ist mir bekant UVL- 60 FRB 774. – *zu zeitlicher Bed. (vgl. 2.2) hinneigend:* nein hêrre, vürhtet iu nimê, / dâ ist niemêre sorgen an TR 10589; do was da beitsen nimme PASS III 14,36; *verdeutlicht:* solher missewen-

niemêr

de ein helt nu nimmer begât NIBA 922,4; (*adv. und subst. gleich nacheinander:*) ine wil diz laster und diz leit [...] / mit iu nimêre leiten; / ine lîde dirre unêre / nâch dirre zît nimêre TR 16580. 16582

5 **2 Adv., auf Zeit bezogen** **2.1 ‘nicht länger’** ich newil unter ime wesen nie mêre GEN 23; daz wir den sunden niemer untirtan sin [ut ultra non serviamus peccato Rm 6,6] PRROTH 45 (*entspr.* niht mer PROBERALT 72,9); swenne si die kintheit über

10 strebent / und nie mêr in vorhten lebent RENNER 262; er entriute nie mê geleben ER 6339 (*ähnl.* TR 9076); so wir nimmer leben [*nach unserem Tod*] URKCORP N552,28; als die fÿmf persone nimer sint *ebd.* 1525,35. 2632,8. 2744,24; der helde kraft diu quam in gar ze noeten: / nimmêr sie mohten krefte gepflegen LOHENG 2134; der ubile drache, der muz iz hi rumen vñ mac uch nîmme geschadin PR-

15 MD (K) 56; KLAGEB 1387(La.); daz rat dô nie mêr umbe gie; / ez gestuont under dem bürgerot WIG 6888; [er] enbeite ouch dô niemêre [: sêre]: / er gie zer küniginne dan TR 7732; enbîtet mîn nimê [: sê] *ebd.* 8721. 13715; KONR (SCH) 79,20. 88,16. 107,36; LANC (WZ) 107; UVLFRD 46,10; BAIER 20; HVFRITZLHL 105,4. 193,12; RBBASEL 12,19; TEICHN

25 489,68. — ir dheiner [*Achilles und Hector*] hêt den sic genomen [...]; / wan si dô mohten niemêr [*sc. kämpfen*]. / di wunden muoten si sêr ENIKWCHR 15571. — *verdeutlicht:* got newil iz langer / verdulden niemêre [: hêrre] KCHR 11070; so vuget uns

30 vurbaz nimme, / daz wir gotes wort verlan PASS III 37,50; und vortmê brante man nummê di bucher Gregorius HVFRITZLHL 104,26 **2.2 ‘nicht wieder, nicht noch einmal’**, *Adv.:* herre, ich vnde iwer capilan / suln nimme nah ime gan REINFU

35 S3,1742; si jâhen daz gesunder unser deheines lîp / nimmer ze lande kœme NIBA 1529,3 (*entspr.* wider NIBB 1589,3); dâ enkam er niemer in [*kam nicht wieder hinein*] TR 14299; er [*Rabe, den Noah aussandte,*] kom hin wider nimmêr, / wan er des âss was vil hêr ENIKWCHR 2645 (*vgl. Gn 8,7; B. Murdoch, Medieval Popular Bible, Cambridge 2003, S. 117*); under disem boume lies er mich. / er sprach, er keme gar kürzlich, / und enkam sit niemere PARZRAPP 351,10; der vader was sô ganz verzagt [...]; / noch enwart er nummer vrô darnâ YO-

45 LANDE 5714. 5631; swer avch also entsetzet wirt, der sol nimer hovbtman werden, di weil der satz [*dieser Vertrag*] wert URKCORP N571,39; UVLFRD 36,16 (*Konjektur*); LOHENG 1640; TEICHN 353,82

50

Bohnert

niemer

niemer Adv. *Schreib- und Nebenformen:* niomer WILL 78,7; PRSCHERERA 160:3,8; GL 2:616,8; niemir MURIGEB 143. 147. 180; SPEC 63,19; ROL 2476. 2483; MARSEQM 58; ATHIS F 31. F 112; niemmer ALKUIN 131; GEN 717. 956; PSM 27,1; PSWINDB 76.Oratio; 5 ROL 1133; PRSCHW 1,76. 1,27. 2,49. 2,81; PRMETTEN 196,24,26; niemmir TRUDHL 19,9. 34,20; ROL 1519; ROL 1863; PRMD (J) 351,14; nimer (s. a. Paul, *Metrik S. 71*, vgl. *Ann. zu VOLMAR 470*) VMOS 11,11. 10 31,29. 69,14; ROL 4090. 8175. 8388. 8659; EILH M,3577; UVZLANZ 320. 1822. 3666. 3728; nimir SPEC 50,11. 77,18; ROL 966; ROTH 4499; nimmer s. *die unten zit. Stellen; im Reim auf grimmer, zimmer u. a.* s. A. Schirokauer, *PBB 47 (1923), S. 88f.*; nimmir SU-THEOL 114; SPEC 11,17. 41,15; VRECHTE 32. 62; 15 ROTH 491. 3893; númmer URKCORP 3222,8; nummer ROTH 483; YOLANDE 2836. 3020; HVFRITZLHL 179,36; EVBEH Mt 21,19. Mt 26,33; MÜHLH 108,25; URKCORP 3438,27. 3439,10. – *Kompos., entspr. ahd. niomêr, Worteinheit erweisen die Kürzung des ê* (vgl. *die Schreibungen mit -mir und die o.g. Reime*), *die Schreibungen mit mm und die Verbindung niemer mêr; zu Lemmaansatz und Herkunft s. a. die Bemerkungen bei → niemêr; die folgende Darstellung ist, weil neuere Untersuchungen fehlen, mit wenigen Änderungen und Zusätzen von BMZ 2,1,153–6 übernommen. – das Verhältnis von niemer zu nie entspricht dem von iemer zu ie* (vgl. s.v.), s. Lachmann zu IW 770. 771. 894 (*Iwein*, 2. *Ausg.* [fortan: ²*Iwein*], Berlin 1843, S. 394–404 [= 6. *Ausg.*, Berlin 1962, S. 391–400]), *daran anschließend M. Erbe, PBB 5 (1878), S. 36–38 und P. Rothe, Conditionalsätze in Gottfried's von Straßburg 'Tristan und Isolde', Halle a.S. 1895, S. 52–56; s. a. Grimm, Dt. Gr. 4,1210f.; BMZ 2,1,145, Sp. b,11ff. 1 niemer alleinstehend* **1.1** *auf beginnende und zukünftige Handlungen bezogen, 'niemals, durchaus nicht' (für lat. numquam PSWINDB 76.Oratio; EVBEH Mt 21,19. Mt 26,33; non ... umquam ebd. 10 6,35; non ... in aevum GL 2:616,8)* **1.1.1 in indikativischen Haupt- und Nebensätzen** **1.1.1.1 allg.:** ich weiz wol, sîn gelich wart nie / unde niemer enwirt WERNH 5405; daz hellische hol, / daz noh nie ne wart sat / noh niemer werden ne mac SALEX 7176; daz ich von mannes minne sol gewinnen nimmer nôt NIBB 15,4; ich sol si mîden beide, sone kan mir nimmer missegân ebd. 17,4; 'entriuwen', sprach dô Hagenne, 'daz wirdet nimmer getân [...] ebd. 1745,4; ez wird et nimmer getân ebd. 2105,4; wir volgen im nâch und komen niemer fuoz ûz sînem spor WALTH 33,14; dâ von kum ich niemer ebd. 56,12; und wirt mir niemer wider ebd. 117,4; von dem sî niemer wirt / geswachet IW 1588; daz ich sîn hulde / niemer gewinne ebd. 4047; so gelige ich niemer tôt ebd. 6260; ir sünden purd [Sündenlast der Welt] / der mag nymer werden pfand TEICHN 641,7; wi ez den andern wol behagt, / ez gevelt in allen nymer ebd. 183,11; man sol furichten gotez zoren, / nymmer sunten auf sein gût [auf seine Güte rechnend] ebd. 2,57; und sol ôch er die mure niemer gebrechen STRZÜRICH (B) 137,20; ôch sol in dem garten [...] niemer strazehalb nvsbôn gesezset noch gezwiiet werden URKCORP 273,43; jch lob

ovch, daz ich wider den selben meinen herren nimmer niht getrachte oder getvñ hainleich oder offenleich, daz im schad mag gesein ebd. 1015,41; **1.1.1.2 im konditionalen Satzgefüge, im übergeordneten, bedingten Satz:** sô dû mir rehte widersagest, / sôn wirst dû niemer wol gemuot WALTH 101,5; wirt nû niht von ir geklagt / diu durren herzebâren sêr [...], / ir sol getrûwen niemer man WH 160,8; sol ich bî disem hazze wesen, / sôn kan ich niemer genesen TR 8428; und hætes al diu werlt gesworn, / ern wirdet niemer dîn man ebd. 9297; maht dû mir dar zuo guot gewesen, / ine gân dir niemer nihtes abe, / die wîle und ich daz leben habe ebd. 1237; (*im abh. Satz:*) diu kunst gevellt mir sô wol, / daz ich niemer hirz noch tier / gehouwen wil in vier quartier, / und solte ich iemer mêre jagen ebd. 3309; got der ingibit sich nummer genzlichen der sêle, di sêle habe sich alrêst gote genzlichen gegeben HVFRITZLHL 179,36 **1.1.1.3 phras.** – ~ noch ~ (*tautologische Paarformel*, vgl. *ZfdA 4 [1844], S. 557*); dc si die ewigon frôwde besizzent diu niemer noch niemer kan zergân PRSCHW 1,76; dc si [seine Barmherzigkeit] got kainem sûnder niemer noch niemer ferzihen wil ebd. 1,27 u. ö.; PSSCHLEIZ 82; SEUSE 239,6. 25 – ~ tac: daz engenimet si niemer tac von mir vür guot MF: REINM 10:1,6. 29:3,5; ich erwinde niemer tag, / bitz ich die sul gesehen mag PARZRAPP 320,37; AHEINR 920; MF: JOH 3a:1,10; YOLANDE 2836. TEICHN 45,75. 467,26. – ~ stunde: ein sanc, / des niemerstunt verdriuzet LOBGESMAR 75,4; mîn lîp daz ungerochen lât / niemer stunde, sol ich leben REINFR 16519. 19605; BOPPE 1:4,15; LOHENG 3970; JMEISSN A1:24,5; SUCHENW 9,48 **1.1.2 in konjunktivischen Haupt- und Nebensätzen;** steht hier das Prät. des Konjunktivs, so steht regelmäßig niemer, beim nichtzusammengesetzten Prät. sogar notwendigerweise; ja diese letztere Regel steht so fest (*befand Lachmann*), dass man auf sie hin in Texten der mhd. Blütezeit emendieren und, wenn es sonst etwa nicht erkennbar ist, feststellen kann, ob Indikativ oder Konjunktiv vorliegt, z. B.: nie niemen wart sô unvrô, / gesmecket er sîn [Balsam], sîn leit zergê WIG 10369 ist daher gegen wære (Hs. A) wart (übrige Hss.) zu bevorzugen, und in den im Übrigen analog lautenden Stellen ezn dorfte nie wîbe leider / ze dirre werlte geschehen IW 1312 und doch endorfte er nimmer geklagen ER 5597 ist dorfte dort der Indikativ, hier der Konjunktiv (*Lachmann, ²Iwein S. 396f.*) **1.1.2.1 allg.:** ir enkunde in dirre werlde leider nimmer gescehen NIBB 13,4 (*entspr. nimmer leider sîn gescehen NIBA 13,4*); ir kunden disiu mære nimmer lieber gesîn NIBB 238,4 (vgl. *aber BMZ 2,1,148, Sp. a,1–26 s.v. iemer 1,a,γ; ähnl. Stellen:* NIBB 252,4; NIBA 530,4; NIBB 729,4. 781,4); sone wurde mir dar umbe nimmer schelten getân NIBB 2181,4; jane dôrften mich dîn zwelve mit strîte nimmer bestân ebd. 118,4; si möhtens wol gewalten – / ez wirt niemer wâr WALTH 121,38; des solt er niemer hân gedâht ebd. 34,6; durch reht noch durch güete / enhete sîz nimmer getân IW 7707; ez verdienten niemer tûsent wîp / die gnåde dier mir habt getân ebd. 8004. – nu ist got sô gnæ-

niemer

dec und sô guot / und sô reine gemuot / daz er niemer enkunde / sô manegem süezen munde / betelichiu dinc versagen IW 5359. – *in indirekter Rede*: do bat sant Vite den almehtigen got [...], swa sines hailtumes were, das da dehein vnreine wurme niemer gesehen wurde KONR 14,113; da swren die selben lÿte von Lÿchental, d^e sv dien vrÿwon von Tÿsse niemer inhein leid gitetin noch inen niemer dest vigender wrden URKCORP 302,30. 305,22 **1.1.2.2 im konditionalen Satzgefüge**. – *im übergeordneten, bedingten Satz*: doch wurdez nimmer [...] getân, / niwan daz wir übele dâ verlorn hân / [...] die guoten tarnhût NIBB 1119,1; wan wurden disiu mære ze Rîne geseit, / dune dôrtfest nimmer gerîten in daz lant *ebd.* 56,3; und gulte ein fuoder guotes wînes tûsent pfunt, / dâ stüend doch niemer ritters becher lære WALTH 20,15; (*im abh. Satz*:) tuon ichs niht, mich dunket, daz mîn nimmer werde rât *ebd.* 113,36; niemer werde mîn rât, / ir wille enwære ie mîn gebot IW 5480; wan daz vrou Sælde ir stiure / gap [...], / sô enmôhtez nimmer sîn geschehen ER 9902; swer in dar umbe bæte, / dem solt er nimer werden holt WH 303,5; het ir selbe vrâgens niht erdâht, / nimmer wart irs innen brâht / von mir PARZ 559,28; wær ich / senfte also ein ander man gewesen, / ine wære niemer genesen TR 9232; der wille wære der geschehen, / sin hæten niemer lant gesehen *ebd.* 12420; *nur das zusammengesetzte Plusquamperfekt gestattet nie, aber es erscheint selten*, z. B.: wester mich hie, / ern wære her [...] nie / [...] komen IW 4648; ER 3261; WH 153,26; TR 7383, 5437, 7901, 17948. – *im untergeordneten, bedingenden Satz, wenn sich dessen Präd. auf Gegenwärtiges oder Zukünftiges bezieht*: ob mir halt nimmer wurde ir guoz, / [...] ich gib im strît PARZ 536,28; *bezieht er sich auf Vergangenes, so steht nie*, z. B.: daz im lieber wære / wärer nie komen dar IW 2849 **1.2 auf die Vergangenheit bezogen kann niemer nur in drei Fällen gebraucht werden** **1.2.1 wenn es bedeutet 'kein Mal, jedesmal nicht'** (vgl. Lachmann, ²hwein S. 403): nu hatte er ein gewonheit / daz er nymmer daz vermeit, / ern gienge shawen zû dem mer RENNEW 11968; daz was sîn site und ouch sîn muot, / daz er nimer des vergaz, / er enbüte den liuten etswaz UVZLANZ 9259; dar engegen daz tier kêrte, / als ez diu gwonheit lêrte, / dâ der schoene anger lac, / nimmer wart dehein tac / ezn kœme dar zer selben stunt WIG 4622; (*besonders deutlich*:) man gesach si nimer ungemuot, / wan ie mit schœnen vreuden leben UVZLANZ 4028; nû hete der künec die gewonheit / daz er nimmer deheinen eit / bî sînes vater sêle swuor / wan des er benamen volvuor IW 894; [sîn gewonheit was,] daz nimmer dehein man gesach [...], / er enschine dâ [beim ritterlichen Kräftemessen] ie in dem worte / daz ez niemen vür in tæte ER 2724. – *phras.* (vgl. 1.1.1.3): der bischof [Hohepriester] gie in dc vorder tabernacel wol swenner wolte. aber in dc hinder getorster niemer noch niemer gekomen wan aïnest in dem iære PRSCHW 2,118; niemer tac in des verdrôz UVETZWH 728; nimmer stunt mans müezec sach PHILIPP 741 **1.2.2 wenn es heißt 'niemals seitdem'** = nie sît: daz ne uberwant er

nimer VMOS 11,11; der ne wart nimer gesunt ROTH 4284; sye konden ine auch zu Bern nommer voln clagen ALPH 58; nâch einem dinge jâmert in, / daz er wære etewâ / daz man noch wîp enweste wâ / und niemer [seitdem er fortgegangen war] gehôrte mære / war er komen wære IW 3219; den einen ich ûz sante, niemer er wider ze mir wante GEN 2396; mit minnen si sich sciden noh niemer after diu sament gebiegen *ebd.* 1588 (*oder zu 1.2.1?*). – *phras.* (*wie 1.1.1.3*): uñ dar zu hat er [Theophilus] fersworn dc er si [Maria] niemer noch niemer angerûfti umbe chainer slahte nôt PRSCHW 1,27 **1.2.3 wenn niemer sich auf einen Infinitiv bezieht**: daz urloub man uns gab, hiez uns niemer chomen in die stat / ân unseren bruoder GEN 2220; dar über mohte dehein ros / borwol oder nimer komen UVZLANZ 7045; ich getar wagen wol daz leben / und nymmer von iu entwischen / an velden und an tichen RENNEW 31179; si newolten si niemer verclagen KCHR 1556. 570 **2 niemer in Verbindung mit mër**, vgl. iemer mër (BMZ 2,1,151f. und hier s.v. → iemer); *die Grenze, die Lachmann für iemer mër aufstellt, fällt für niemer mër fort, es darf auch in bedingenden Nebensätzen stehen, wenn auch nur selten*, vgl. Lachmann, ²hwein S. 395f. **2.1 auf eine beginnende oder zukünftige Handlung bezogen, 'nie wieder', doch zuweilen auch bloße Verstärkung von niemer**, z. B. NIBB 298,4 **2.1.1 in indikativischen Haupt- und Nebensätzen** **2.1.1.1 allg.**: got enlâz' in nimmer mære komen in mîniu küneges lant NIBB 298,4; ich schaffe [...], / daz si dich ir minne gesûmet nimmer mër *ebd.* 651,3; wirn gewinnen niemer mære / deheinen herren alsô guot AHEINR 496; swer den anderen ze tode shleht, der sol niemerme komen jn die stat URKCORP 2318,18. – *in Distanzstellung*: ich wæne nimmer recke deheiner mër getuot / sô grôze meinræte NIBA 849,3; weder mvnt noch kel / gesprichet dir nimmer wort me HERB 2030. 2887; das niemer Zürich enhein vorstatt me werden soll STRZÜRICH (B) 133,34 **2.1.1.2 im konditionalen Satzgefüge, im bedingten Hauptsatz**: ez enwelle got von himele, ir vermet messe nimmer mër NIBB 1856,4; vertribet yr ine der lande, yr vorwindet ys nommer mere ALPH 243; is da [auf der hovistat der Verurteilten] bui uffî, den sal min nidir hoiwi undi insal nummirme gibuit werdi MÜHLH 108,25; got envüegez danne alsô, / sôn wirde ich niemer mære vrô TR 1510; wirn gân dem pfade vil rehte mite, / verstôze wir an eime trite, / wirn komen niemer mære / ze guoter widerkêre *ebd.* 17089. 8199. 10309; swîe ich die selben schÿpossen nvt wider kÿfe hinnant vnz den neïsten wîenachten, so sol [...] jch [...] nv noch niemer me enhein ansprach noch enhein vordrvnge gehan an die vorgeantenen schÿpossen URKCORP 608,2 **2.1.2 in konjunktivischen Sätzen** **2.1.2.1 allg.**: mit alsô grôzen êren daz wætlich nimmer mære ergê NIBA 34,4; daz ez mir niemer mê geschehe RVEBARL 4268; er ravme div stat vnd chôme nimmermer darin URKCORP 2345,4. – *bei (innerlich) abhängigen Sätzen in der Erzählung tritt natürlich für niemer das Verhältnis zum Hauptsatz als maßgebend ein*: da du urlap neme,

niemer

- dyn truw geloptu myr, / das du nomer mene, du erelößer man, / uff mynen schaden woltest ryden ALPH 104; und erbarmete in vil sêre / daz er si niemer mêre / lebende solde gesehen AHEINR 1226
- 5 (solde *Indikativ oder Konjunktiv?*); die Baier im alle gehiezen, / daz si in niemer verliezen, / unt swelhe im entrunnen, / daz die niemer mêr gewunnen / in Baierischer erde / neweder aigen noch lêhen KCHR 15253 **2.1.2.2 im konditionalen Satz-gefüge**. – im bedingten Hauptsatz mit dem Konjunktiv Prät. (nur selten, vgl. Lachmann, ²Iwein S. 396): wolt got von hymel, das ich ine myt stride solt bestan, / so worde ungetruw rat von Sebich nomer mene gethan ALPH 281; aber legstens [*die Fürsten bei Auswahl ihrer Krieger*] iren fleis / auf di edeln im lant, / si geliten nymmer schant TEICHN 351,84; wistes du wie Jhesus shibe / gat, du engerühtes Mahmeten / nymmer me anegebenen RENNEW 242; und sæz ich iemer dâ bî, / ichn begüzze in niemer mêre IW 771; wær ich gewesen vür wâr / bî dem brunnen zehen jâr, / ichn begüzze in niemer mê *ebd.* 677. – im bedingenden Nebensatz, noch seltener als im Hauptsatz: Hagenen ah- tet' ringe, gevidelte er [*der Spielmann*] nimmer mêr NIBB 1965,1 **2.2 auf die Vergangenheit bezogen kann niemer mêre gebraucht werden, 2.2.1 wenn es bedeutet 'niemals seitdem' = nie sît (welches Gottfried z.B. mit jenem abwechseln lāsst; Beispiele sind nicht selten, obwohl es nicht allgemein verbreitet gewesen zu sein scheint, vgl. Lachmann, ²Iwein S. 404): dâ wart vil leide gêtân / manigen stolzen manne, / di niemer mê quam danne SALEX 4715; si engesâhen ein ander niemer mê GREG 656; ichn gedâhte an iuch niemer mê *ebd.* 3648; si kêrten wider ûf ir vart / an ir hêrschaft als ê; / sin wurden aber niemer mê / in allen ir jâren / sô heinflich, sôs ê wâren TR 17702; daz sît nimmer mê geschach WIG 4861; sine gesâhen ein- ander niemer mê UVTÜRHRTR 3166; zuo ir vater lande kom diu vrouwe nimmer mê NIBB 526,4; ine gesach dich nimmer mê *ebd.* 924,3; si gelebte doch nimmer mêre sît sô vroeliche stunt *ebd.* 1247,4; dâ von der künec Etzel vreude nimmer mêr gewan *ebd.* 2086,4; weitere Beispiele vgl. bei Lachmann a.a.O. **2.2.2 wenn niemer mêre zum Infinitiv gehört: dô si ir liebez kint von in / gevrumten sô gesundez hin / niemer mê ze sehenne in den tût AHEINR 1035; er was aber der êrste der ie erstuont niemer mê ze sterbende PRNVSTR 267,2 **3 niemer und niemer mêr in Verbindung mit anderen Negationen**. – ne findet sich so häufig, dass die vorhergehenden Stellen hinreichende Beispiele liefern. – mit neh-, dehein: ih vuor nâh wîbe und nâh kinden: / ih nemaht ir nehainez niemer mêr vinden KCHR 3844. 4992. 8457; so nevolgich nimer nehein man ROTH 1258. 800. 4906; ir neheines sêle wirt nimmer wê WH 451,10; daz er nimmer deheinen eit / [...] swuor IW 894; wand ich niemer werden kan / stæte deheinem wîbe *ebd.* 6808; ern gesprichet nimmer mêre / dehein iuwer êre *ebd.* 4577; KONR (SCH) 16,10. 123,34. – mit niht: sin geteilte ir niemer niht mite IW 5741; der ir sun niemer niht versaget WALTH 78,33; ich gelache niemer niht *ebd.* 120,5; waz ob er hie heime iu niemer mê niht gewirret? *ebd.* 29,21; sône geschicht mir niemer niht wan guotes SM: UVS 22: 5,2; daz wir nimmer nihtesniht wellen gehabn PRBERTHKL 4,74. – mit nieman: niemer niemen / bevinde daz, wan er und ich WALTH 40,15; daz iz nummir niemini me zu nuzzi inwerdi, wedir richterî noch niemini MÜHLH 109,1; niemer nieman ander enbîzet mîner spîse ECKH 1:339,2. – mit niuwan: die sæiligen die werdent och alle da verwandelt; die unsæiligen die ne werdent aver anders niht verwandelt, niuwan daz si leider nimmer mer mugen ersterben KONR (SCH) 77,3. 38,19. – mit noch: daz regen noch der sunnen blic / niemer dar durch enkumt IW 577; von dem sî niemer wirt / gewachtet noch gunêret *ebd.* 1588; ichn gewinne gemacht nochn wirde vrô / niemer mê *ebd.* 5467; ezn wirt mîn rât noch mîn muot / weder hiute noch niemer TR 14081. – mit neweder: daz ir im niemer mê getuot / deweder [*La. neweder*] übel noch guot IW 5005. – gehäuftenegation: durh daz di burh hêre / ne mohte niemer mêre / nieman gebûwen SALEX 2292; daz da vor noch sit nimmer mere dehein vride so grozzer niene wart uf dirre erde KONR (SCH) 7,3 Bohnert****
- 10
- 15
- 20
- 25
- 30
- 35
- 40
- 45
- 50
- 55
- 60